

# INHALT

I.	EINLEITUNG	13
II.	EINE GOTTESBOTIN AUS DEM NORDEN: ANNÄHERUNG AN DIE THEOLOGISCHE PROBLEMATIK UM BIRGITTA VON SCHWEDEN	19
1.	Der Norden aus der Perspektive der Kirche im Mittelalter	20
1.1.	Nordkonzeptionen in der Bibel und im religiösen Schrifttum vor der Christianisierung Skandinaviens	22
1.2.	Skandinavien im Licht der Kirchengeschichte	25
1.2.1.	Die Entwicklung der skandinavischen Kirche	26
1.2.2.	Der christliche Norden in seiner kirchlichen Bewertung bis zum späten Mittelalter	28
1.2.3.	Skandinavische Heilige und ihre Rezeption in der Kurie	30
2.	Die Frau als Medium göttlicher Offenbarungen	34
2.1.	Zum Status der Frau in der Kirche während des späten Mittelalters	34
2.2.	Wege für Frauen zu prophetischer Autorität in der spätmittelalterlichen Kirche	37
3.	Birgitta von Schweden: Eine Prophetin aus dem Norden	42
3.1.	<i>Sponsa Christi</i> : Birgittas Berufung zum gottgeweihten Leben	42
3.2.	<i>Vade Romam</i> : Vom Norden auf die Bühne der christlichen Welt	44
3.3.	<i>Mediatrix Dei</i> : Birgittas himmlische Offenbarungen	46
3.4.	<i>Ille, qui portat flores optimos</i> : Birgittas Wegbereiter, Alfonso von Jaén	47
3.4.1.	Die Redaktion der <i>Revelationes Celestes</i>	49
3.4.2.	Die <i>Epistola Solitarii</i> des Alfonso von Jaén	51
3.5.	Die Erhebung in den Status einer Heiligen: Das Verfahren der Kanonisation	53
3.6.	Auseinandersetzungen um Birgitta und ihre <i>Revelationes Celestes</i>	55

<b>4.</b>	<b>Zur Problematik der Legitimation: Gottes Sendungsauftrag an eine Frau aus dem Norden</b>	57
<b>4.1.</b>	<b>Anfechtungen von Birgittas prophetischer Autorität: Die Desavouierung einer weiblichen Heiligen aus dem Norden</b>	58
4.1.1.	Birgittas Herkunft aus dem äußersten Norden	61
4.1.2.	Eine Frau als Sendbotin Gottes	67
<b>III. DIE FRÜHESTE DARSTELLUNG DER HL. BIRGITTA IN DER MALEREI</b>		70
<b>1.</b>	<b>Die Anfänge des Birgittakultes und Birgittas früheste Bilder in der italienischen Malerei</b>	71
1.1.	Die ersten Bilder der Geburt Christi im Typus der birgittinischen Vision	75
1.2.	Birgittas früheste bildliche Darstellungen: Niccolò di Tommaso im Auftrag von Birgittas Umkreis	79
1.3.	Birgitta als Visionärin der Geburt Christi: Zur Bedeutung der frühesten Birgitta-bilder in den Anstrengungen zum Kanonisationsprozess	86
<b>2.</b>	<b>Die frühesten illuminierten <i>Revelationes</i>-Handschriften</b>	94
2.1.	Schriftliche Nachweise über die Herstellung der ersten <i>Revelationes</i> -Ausgaben	96
2.2.	Die Gruppe der ältesten <i>Revelationes</i> -Handschriften	100
2.2.1.	Werkstattkontext und Stilmerkmale	101
2.2.2.	Textzusammenstellung und künstlerische Ausstattung	107
2.2.3.	Zur Frage der Datierung	111
2.2.4.	Die Rekonstruktion des ursprünglichen Bestimmungskontextes	115
2.2.4.1.	Die Handschrift M. 498: Das Exemplar Alfonso von Jaén	117
2.3.	Das ikonographische Programm	122
2.3.1.	Die ganzseitigen Miniaturen	122
2.3.2.	Die historisierten Initialen	134
2.4.	Die göttliche Offenbarung im Bildzyklus der <i>Revelationes Celestes</i> und auf den Bildtafeln des Niccolò di Tommaso	149
<b>3.</b>	<b>Theologische Legitimationsstrategien für die hl. Birgitta: Alfonso von Jaén</b>	154
3.1.	Die <i>Epistola Solitarii ad Reges</i> : Zur Frage der Datierung	154

<b>3.2. Konzeptionen zur theologischen Apostrophierung der schwedischen Visionärin</b>	<b>155</b>
3.2.1. <i>Propheta – apostola – evangelista Dei</i> : Biblische Muster für Birgittas Sendung	155
3.2.2. <i>Lumen supernaturalis und locutio divina</i> : Birgittas göttliche Inspiration	161
<b>4. Ikonographische Konzeptionen zur Visualisierung von Birgittas göttlicher Inspiration im Bildprogramm der <i>Revelationes Celestes</i></b>	<b>165</b>
<b>4.1. Birgittas bildlich dargestellte Inspiration vor dem Hintergrund der Schriften des Alfonso von Jaén</b>	<b>167</b>
4.1.1. <i>Lumen supernaturalis et intellectualis</i> : Das Licht der Erkenntnis	167
4.1.2. <i>Locutio divina</i> : Die göttliche Einsprache	173
<b>4.2. Birgittas Inspiration und besondere Auserwähltheit im Licht ikonographischer Traditionen</b>	<b>175</b>
4.2.1. Birgitta als göttlich inspirierte Autorin	176
4.2.1.1. Das himmlische Inspirationslicht	180
4.2.1.2. Die Einsprache durch Christus und Maria im Himmelssegment	194
4.2.1.3. Die im Schreiberbildnis kodifizierte <i>auctoritas</i>	200
4.2.1.4. Das materialisierte <i>verbum</i> in der Form eines Codex oder Rotulus	212
4.2.1.5. Birgittas Präsentation als göttlich inspirierte Visionärin: Ein Vergleich mit den Autorenbildern der Hildegard von Bingen	221
4.2.2. Birgittas gelehrte Beichtväter als Garanten für die Authentizität von Birgittas Sendung	226
4.2.2.1. Magister Matthias von Linköping	227
4.2.2.2. Alfonso von Jaén	232
<b>IV. ALFONSO VON JAÉN: ABSICHT UND WIRKUNG BEI DER PRÄSENTATION EINER KANONISATIONSANWÄTERIN</b>	<b>236</b>
<b>1. Die Zielsetzung der Konzeptionen des Alfonso von Jaén</b>	<b>236</b>
<b>2. Die Wirkung der Konzeption des Alfonso von Jaén</b>	<b>240</b>
<b>3. Zur Wirkmächtigkeit des Gesamtkonzeptes Alfonsos von Jaén: Die Birgitta-Rezeption der römischen Obödienz bis zur Kanonisation im Jahr 1391</b>	<b>243</b>
3.1. Adam Eastons <i>Defensorium Sanctae Brigittae</i> (1385–1389): Konzepte der religiösen Sendung	244
3.1.1. <i>Apostola Dei</i>	246
3.1.2. <i>Vera prophetissa Dei</i>	248
3.2. Papst Bonifaz IX. und die Kanonisation Birgittas von Schweden: » <i>Ut etiam ab aquilone aliquid boni esset</i> «	249

V.	ANHANG I: DAS FRESKO DER HL. BIRGITTA IM DOM ZU TERRACINA	252
VI.	ANHANG II	255
VII.	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	257
VIII.	VERZEICHNIS DER QUELLEN	258
IX.	VERZEICHNIS DER GRUNDLEGENDEN ODER MEHRFACH ZITIERTEN LITERATUR	260
X.	REGISTER	277
XI.	ABBILDUNGSNACHWEIS	280
XII.	FARBTAFELN	281